

Warum tropft die Niederdruckarmatur?

Es ist kein Defekt, wenn eine Niederdruckarmatur in der Aufheizphase des Boilers etwas tropft. Die Armatur fungiert gewissermaßen als „Überdruckventil“. Das kalte Wasser dehnt sich während des Aufheizens aus und drückt die überschüssige Wassermenge durch die Armatur als Tropfen heraus.

Warum laufen Niederdruckarmaturen nach?

Der Warmwasserbezug im Niederdrucksystem geht passiv vonstatten, also durch Nachlaufen von Kaltwasser, das Warmwasser in die Armatur verdrängt. Dadurch kommt es nach einem Warmwasserbezug immer zu einer Ausdehnungssituation im Boilerkorpus, wenn das kalte, nachlaufende Wasser aufgeheizt wird.

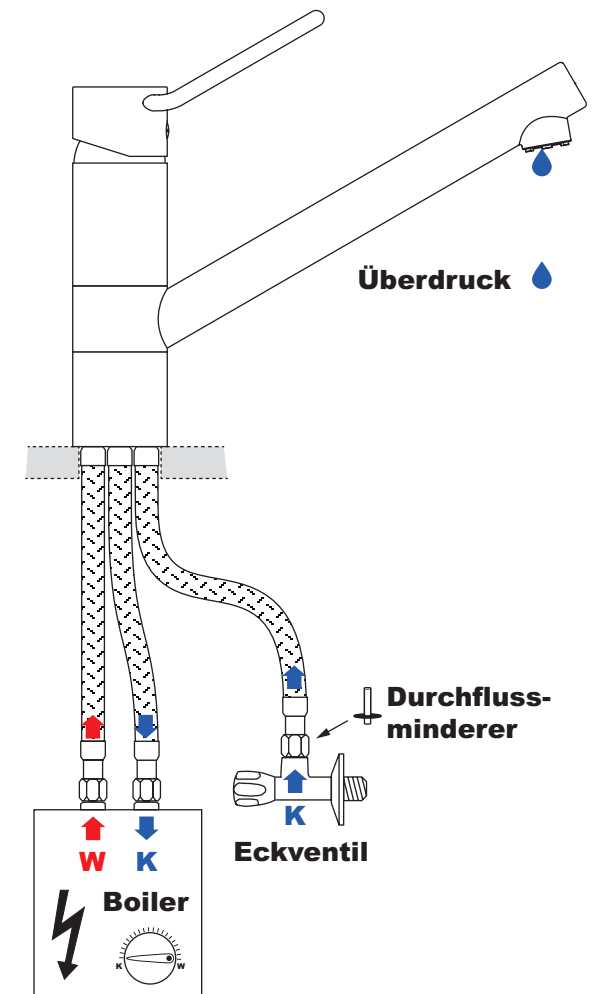
Gründe für das Nachtropfen oder Nachlaufen von Niederdruckarmaturen gibt es mehrere. Wenn die Armatur nach dem Schließen des Einhebelmischer quietscht und nur etwas nachtropft, ist der Grund berechtigt und unkritisch. Die Gründe für längeres Nachlaufen können schon kritischer sein und erfordern vor allem ein Einschreiten. Aber auch in dem Fall ist die Sache nicht dramatisch.

Was tun wenn der Wasserhahn nachläuft?

Drehen Sie das Eckventil auf und öffnen Sie den Wasserhahn. Drehen Sie den Mischhebel auf kalt, bis das Wasser ohne Gurgeln und Spritzen ausläuft. Dann tun Sie das gleiche für Warmwasser. Schalten Sie den Boiler an und überprüfen Sie, wie viel Wasser nach dem Abdrehen des Hahns nachläuft.

Folgendes kann dem Tropfen oder Nachlaufen zugrunde liegen:

- bei drucklosem/offenem Boiler ist es ein normales, wasserausdehnungsbedingtes Nachtropfen durch Nachheizen
- Durchflussminderer fehlt (siehe Bild rechts)
- Luft im System
- Kalt- und Warmwasserschlauch vertauscht



Nachtropfen beim Nachheizen

Konventionellerweise sind Boiler drucklos, also offen zur Atmosphäre. Das heißt, dass sie jeglichen Druck, der sich im Inneren des Speichers aufbaut, nach außen ableiten. Wird nun Warmwasser aus dem Hahn entnommen, läuft über den Kaltwasserablaufschlauch von der Armatur Kaltwasser in den Boiler nach, das aufgeheizt werden muss. Beim Aufheizen dehnt sich das Wasser aus und wird zum Teil über den Hahn verdrängt. Das daraus resultierende Nachtropfen ist also kein Defekt, sondern ganz normal.

Wenn das Nachtropfen und der dadurch entstehende Wasserverlust allerdings stört, kann man auch auf einen Boiler mit Antitropffunktion zurückgreifen. Solche Antitropf-Boiler haben eine integrierte Ausgleichsmembrane und verhindern so das Nachtropfen. Zu einer entsprechenden finanziellen Investition müsste man natürlich bereit sein.

Durchflussminderer fehlt

Es kann auch sein, dass der nötige Durchflussminderer bei der Armatureneinrichtung nicht eingesetzt worden ist und dadurch der Wasserdruck zu hoch ist. Dieses Bauteil sitzt zwischen Eckventil und Kaltwasserzulaufschlauch und drosselt den Zulauf um etwa 4-5 Liter pro Minute. (siehe Bild rechts)

Luft im System

Möglicherweise ist auch Luft im System, weil der Boiler beim Anschluss nicht richtig entlüftet worden ist. Entlüften Sie ihn, indem Sie den Boiler stromlos stellen und dann den Wasserhahn in Kalt- und Warmstellung so lange auslaufen lassen, bis der Strahl sauber und ohne Sprudeln läuft.

Kalt- und Warmwasserschlauch vertauscht

Wenn nach dem Zudrehen des Hahns heißes Wasser nachläuft, sind wahrscheinlich der Kalt- und der Warmwasserschlauch beim Anschluss vertauscht worden. Auch dabei kann Luft ins System geraten, weil der Hauptzulaufschlauch im Gegensatz zum Warmwasserzulaufschlauch nicht komplett luftdurchlässig ist. Der Hauptzulaufschlauch (meist ohne Markierung) gehört an das Eckventil, der blau markierte Ablaufschlauch an den Boilereingang und der rot markierte Zulaufschlauch an den Boilerausgang.

